

Gabriele Hasler und Jonas Schoen - zwei Ausnahmekünstler aus Deutschland mit starken neuen Themen-CDs - Promoschwerpunkte im Herbst 2007.



4 025083 240316



NRW 4031 / PC: D1

SCHOEN, JONAS *travesia*

[CD]

Jazz, Tango / Schoener Hören 2007 / Digipack

Jonas Schoen bandoneon, sax, Buggy Braune piano, Pepe Berns bass, Heinz Lichius drums, Gäste: Sandra Hempel guit, Friedrich Paravicini cello.

Tango und Jazz vertragen sich gut: Gerry Mulligan und Astor Piazzolla haben sich auf „Tango Nuevo“ gefunden und auch Richard Galliano lebt diese Symbiose vor. Doch selten klingt die musikalische Zusammenkunft der Nord- und Südamerikanischen Seelenmusiken so organisch und reif wie auf „Travesia“ von Jonas Schoen. Das Album ist die konsequente Weiterentwicklung einer Filmmusik, bei der der Berliner Saxophonist und Komponist mit der inzwischen verstorbenen Bandoneon-Legende Hugo Diaz gearbeitet hat.

Durch das organische Zusammenspiel seines Quartetts (erweitert um 2 Gäste), die Kraft bildhafter Stücke sowie den Ablauf der gesamten CD bleibt die Magie des Tango und des interaktiven Zusammenspiels des Jazz in ihrer Symbiose eindrucksvoll erhalten. Ein Muss für Jazz- und Tango-Fans.

> Stories und Anzeigen in mehreren Jazz-Magazinen, Besprechungen in Worldmusic- und Online-Magazinen, Vorstellung in Tageszeitungen.



4 013205 211078



211107 / PC: D

HASLER, GABRIELE *g.bete 365*

[CD]

Jazz, Vokal, Contemporary / Foolish Music 2007 / Digipack

Gabriele Hasler stimme, komposition.

Ein Klangkosmos des Menschlichen. Die Umgebungen: ethno-perkussiv, quasi-elektronisch, akustisch-minimalistisch, groove-dröhnend, boden-ständig und oberton-entrückt.

Gabriele Haslers Souveränität im gestaltenden Umgang mit Geräusch, Laut und Wort, die Integration von feinsten Partikeln und das geduldige Beschleifen der groben Laut-Materialien ist gewachsen in jahrelangem Umgang mit den Facetten des stimmlichen Ausdrucks, auch in Korrespondenz zum Instrumentalklang und der Musikalisierung von Alltagsklängen.

Eine imaginäre Fundierung im Ritual gibt dieser Vokal-CD etwas von jener Bedeutung zurück, die Kunst in anderen Kontexten lebensnotwendig machte. Was sich vor unseren Ohren entrollt ist eine Art spiritueller An-Dacht mit säkularem An-Spruch, bedenkenswert, betörend, ver- und bezaubernd. G.bete. Auf dass sie gehört und erhört werden!

BertNoglik

> Promoschwerpunkt Agentur Musikexport-Nord, Herbst 2007